

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="checkbox"/> positiv	<input checked="" type="checkbox"/> neutral
		<input type="checkbox"/> negativ

Gemäß Kostenberechnung werden im Investitionshaushalt Haushaltsmittel für die Jahren 2022 und 2023 veranschlagt.

Sachverhalt:

Nach der ATU- Sitzung vom 20.07.2021 wurde der Beschlussantrag geändert.

Das Freibad, Baujahr 1971, wurde 1998-1999 saniert.

Seitdem wurden verschiedene kleinere- und größere Baumaßnahmen durchgeführt:

- Erweiterung der Absorberanlage auf dem Dach der Umkleidekabinen zur Beheizung des MKB
- Umstellung der Warmwasseraufbereitung vom Strom auf Solarenergie für die Duschen
- Einbau von Abdeckplanen für das Schwimmerbecken
- Umgestaltung Eingangsbereich
- Aufstellen einer behindertengerechten Container-Toiletten- und Duschanlage
- Erweiterung der Damendusche

Um eine Optimierung des Anlagenbetriebs zu erreichen und Energieeinsparpotentiale abzuleiten, wurde von der Verwaltung im Jahr 2014 das Ing.-Büro Kurzmann mit der Durchführung einer Bestandsaufnahme und Ausarbeitung von Sanierungsvorschlägen beauftragt.

Auf Grund der Vorschläge wurden weitere Maßnahmen:

- Erneuerung der Elektroschaltschränke
 - Erneuerung der Attraktionen- und Umwälzpumpen und der Absperrklappenantriebe
 - Erneuerung der Filteranlagen
- durchgeführt.

Damit das Freibad in den nächsten Jahren weiter in Betrieb bleiben kann, müssen verschiedene Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen ausgeführt werden.

Die Kosten wurden auf Grundlage einer groben Kostenschätzung zusammengestellt und können als Orientierungswerte für die Entscheidungen betreffend Erneuerung der Folienauskleidung oder Einbau Edelstahlauskleidung usw. genommen werden.

1. Erneuerung der Folienauskleidung oder Einbau einer Edelstahlauskleidung

Bei der Sanierung des Freibades 1999 wurde aus Kostengründen für eine Folienauskleidung entschieden. Die Lebensdauer der Folie wurde von den Fachleuten auf ca. 10 bis 15 Jahren **geschätzt.**

Die stark abgenutzte Folie muss nach ca. 22 Jahre erneuert werden.

Das Ing.-Büro Fritz aus Bad Urach wurde mit der Ausarbeitung und Gegenüberstellung der Kosten für eine Folienauskleidung und Edelstahlauskleidung beauftragt. Zusätzlich wurde eine Kombilösung Folienauskleidung mit Edelstahlrinne ausgearbeitet.

Im Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken ist eine Horizontaleinströmung an den jeweils gegenüberliegenden Beckenseiten als Quereinströmung und im Mutter-Kind-Becken eine Vertikaleinströmung vom Beckenboden her vorhanden.

Zur Überprüfung der korrekten Beckeneinströmung wurde im Schwimmer- und

Nichtschwimmerbecken in Anwesenheit des Ing.-Büros Fritz ein Färbetest durchgeführt. Das Färbemittel muss nach DIN 19643 innerhalb von 15 Minuten im kompletten Becken gleichmäßig verteilt werden.

Im Schwimmerbecken konnte die Beckeneinströmung nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes erreicht werden, und aus diesem Grund müssen Maßnahmen die Abhilfe schaffen (z. B. Umbau der Einströmdüsen, Veränderung der Druckverhältnisse der Einströmung usw.) durchgeführt werden. Alle diese Maßnahmen wurden in der Kostenschätzung des Ing.-Büros Fritz berücksichtigt.

Die Kostenschätzung wurde in verschiedenen Ausführungsvarianten auf Grund der heutigen Preisen ausgearbeitet. Spätere Preissteigerungen sind noch zu berücksichtigen.

Variante 1: Folienerneuerung mit Nebengewerken einschl. NK

Kosten: netto ca. 1.165.000,-- € (Schwimmer-Nichtschwimmer- und Mutter-Kind-Becken)

Bei dieser Ausführungsvariante handelt es sich um das Entfernen und Entsorgen der bestehenden Folienauskleidung und des Vliesmaterials, Ausbessern des Untergrundes (Stahlbetonwände, Böden und Beckenrinnen einschl. Beckenkopf) Entfernen der nicht tragfähigen Fliesenbeläge und Spachteln der betroffenen Bereiche, Aus-/Einbauen der Pflastersteine im Bereich des Beckenkopfs und anschließend Einbau der Folie des Vliesmaterials und der vorhandenen Pflastersteine.

Zur Verbesserung der Beckeneinströmung müssen im Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken an die seitlichen Wände zusätzliche horizontale Einströmdüsen eingebaut werden. Eine Anpassung der Pumpenleistung muss vorgenommen werden.

Die Kosten für die Änderung der Badetechnik, und Rohrleitungen sind in der Kostenschätzung enthalten.

Variante 2: Edelstahlauskleidung mit Nebengewerken einschl. NK

Kosten: netto ca. 3.540.000,-- € (Schwimmer-Nichtschwimmer- und Mutter-Kind-Becken)

Bei dieser Ausführungsvariante werden sämtliche Becken einschl. Beckenrinnen nach dem Entfernen der Folie, des Vliesmaterials und der Ausbesserung des Untergrundes mit Edelstahl ausgekleidet. Der Beckenkopf wird abgesägt und eine Edelstahlrinne, die an der Höhe des Geländes (Pflastersteine) angepasst ist, wird eingebaut. Im Schwimmerbecken wird die Einströmung geändert. Neue Einströmdüsen werden zur Verbesserung der Beckenhydraulik im Bodenbereich über Einströmkanäle eingebaut. Dadurch reduziert sich die Wassertiefe im Schwimmerbecken von ca. 1.80 - 2.00 m auf ca. 1.60 – 1.80 m Tiefe. Die Startblöcke werden auf die gegenüberliegende Beckenseite (von der Westseite auf die Ostseite) und die Abdeckplatten von der Ostseite auf die Westseite des Beckens verlegt (Die Änderungsvorschläge betreffend Abdeckplatten müssen noch detailliert geprüft werden).

Im Nichtschwimmerbecken wird die horizontale Beckeneinströmung beibehalten und zusätzliche Einströmdüsen werden eingebaut (Anpassung der Beckenhydraulik).

Die Wassertiefe wird nicht verändert.

Das Mutter-Kind-Becken erhält eine Edelstahlauskleidung.

Variante 3: Folienauskleidung mit Edelstahlrinne mit Nebengewerken einschl. NK

Kosten: netto ca. 3.150.000,-- € (Schwimmer- Nichtschwimmerbecken und komplette Edelstahlvorverkleidung für Mutter-Kind-Becken

In dieser Variante werden die Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken mit einer neuen Edelstahlrinne ausgestattet und die Beckenwände- und Böden mit Folie ausgekleidet. Das Mutter-Kind-Becken erhält eine komplette Edelstahlauskleidung.

Zusätzliche seitliche Einströmdüsen werden im Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken eingebaut und die Pumpenleistungen angepasst. Die Wassertiefe wird nicht verändert.

Die Kostenschätzungen des Ing.-Büros Fritz sind aus den Anlagen zu entnehmen.

Das Ing.-Büro Fritz wird im Gemeinderat die Beckensanierung detailliert erläutern.

Weitere Sanierungsmaßnahmen wurden vom Stadtbauamt ausgearbeitet und in den nachfolgenden Punkten zusammengefasst:

2. Großrutsche, Erneuerung der Kunststoffbahnen

Die Großrutsche wurde im Freibad jährlich gewartet und instandgesetzt. Die GFK glasfaserverstärkten Kunststoffrutschbahnen weisen im Flanschbereich starke Abnutzungen und Verformungen auf. Reparaturarbeiten können mit der Zeit kaum mehr ausgeführt werden. Bei der Maßnahme handelt es sich um den Abbau und die Entsorgung der grünen Kunststoffbahnen der Großrutsche (Stahlunterkonstruktion bleibt erhalten) und den Einbau von neuen maßangefertigten Kunststoffbahnen.

(Geschätzte Kosten: netto ca. 110.000,-- €).

3. Außenanlagen, Erneuerung der Sitz- und Liegeflächen (Treppenstufen)

Die Sitz- und Liegeflächen (Betontreppenstufen) wurden im Laufe der Jahrzehnte immer wieder ausgebessert. Sie weisen brüchige Stellen und Risse auf und stellen eine Unfallgefahr für die Freibadbesucher. Die Treppenstufen sollen abgerissen und mit neuen Fertigbetonteilen ersetzt werden. Die roten Pflastersteine um die Becken herum werden belassen.

(Geschätzte Kosten: netto ca. 400.000,-- €).

4. Erneuerung der Umkleidekabinen

Die alten Umkleidekabinen sollen gegen neue modernen Umkleidekabinen ersetzt werden.

(Geschätzte Kosten: netto ca. 45.000,-- €)

5. Einfriedungen

Der alte schadhafte Maschendrahtzaun soll gegen neuen Doppelstabmattenzaun erneuert werden.

(Geschätzte Kosten: netto ca. 60.000,-- €).

6. Leckageortung

Der Mehr-Wasserverbrauch deutet im Freibad mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine oder mehrere undichten Stellen der Umwälzleitungen oder deren Anschlüssen an. Die Umwälzleitungen werden nach Ende der Saison 2021 freigelegt und auf die Dichtigkeit geprüft. **(Geschätzte Kosten: netto ca. 50.000,-- €).**

Kostenzusammenstellung:

Variante 1

-Folienauskleidung einschl. NK.	= ca. 1.165.000,-- €
-Großrutsche, Erneuerung der Kunststoffbahnen	= ca. 110.000,-- €
-Erneuerung der Sitz- und Liegeflächen	= ca. 400.000,-- €
-Erneuerung der Umkleidekabinen	= ca. 45.000,-- €
-Einfriedungen	= ca. 60.000,-- €
-Leckageortung	= ca. 50.000,-- €
<hr/>	
	= ca. 1.830.000,-- €
-Unvorhergesehenes + Rundung	= ca. 70.000,--€
<hr/>	

Gesamtkosten (netto) = ca. 1.900.000,--€

Variante 2

-Edelstahlauskleidung einschl. NK.	= ca. 3.540.000,-- €
-Großbrutsche, Erneuerung der Kunststoffbahnen	= ca. 110.000,-- €
-Erneuerung der Sitz- und Liegeflächen	= ca. 400.000,-- €
-Erneuerung der Umkleidekabinen	= ca. 45.000,-- €
-Einfriedungen	= ca. 60.000,-- €
-Leckageortung	= ca. 50.000,-- €
	<hr/>
	= ca. 4.205.000,-- €
-Unvorhergesehenes + Rundung	= ca. 95.000,-- €
	<hr/>
Gesamtkosten (netto)	= ca. 4.300.000,--€

Variante 3

-Folienauskleidung mit Edelstahlrinne einschl. NK.	= ca. 3.150.000,-- €
-Großbrutsche, Erneuerung der Kunststoffbahnen	= ca. 110.000,-- €
-Erneuerung der Sitz- und Liegeflächen	= ca. 400.000,-- €
-Erneuerung der Umkleidekabinen	= ca. 45.000,-- €
-Einfriedungen	= ca. 60.000,-- €
-Leckageortung	= ca. 50.000,-- €
	<hr/>
	= ca. 3.815.000,-- €
-Unvorhergesehenes + Rundung	= ca. 85.000,- €
	<hr/>
Gesamtkosten (netto)	= ca. 3.900.000,--€

Folien- und Edelstahlauskleidung kann nur beim guten Wetter und mind. + 15°C Außentemperatur ausgeführt werden (Edelstahlauskleidung mind. + 10°C).

Die Verwaltung schlägt vor, die Planungsleistungen (LPH 1 – 3) noch im Jahr 2021 zu vergeben, nach Erhalt des Baubeschlusses die Arbeiten auszuschreiben und mit der Ausführung nach Ende der Badesaison 2022 zu beginnen.

Entsprechend müssen die Haushaltsmittel anteilig für die Jahren 2022 und 2023 veranschlagt werden.

Nach der Badesaison 2021 werden die notwendigen Folienreparaturen im Nichtschwimmerbecken im Bereich der Handfasse und Rinnenüberlaufkante ausgeführt. Weiterhin wird nach der undichten Stelle in der Badewasseraufbereitung gesucht.